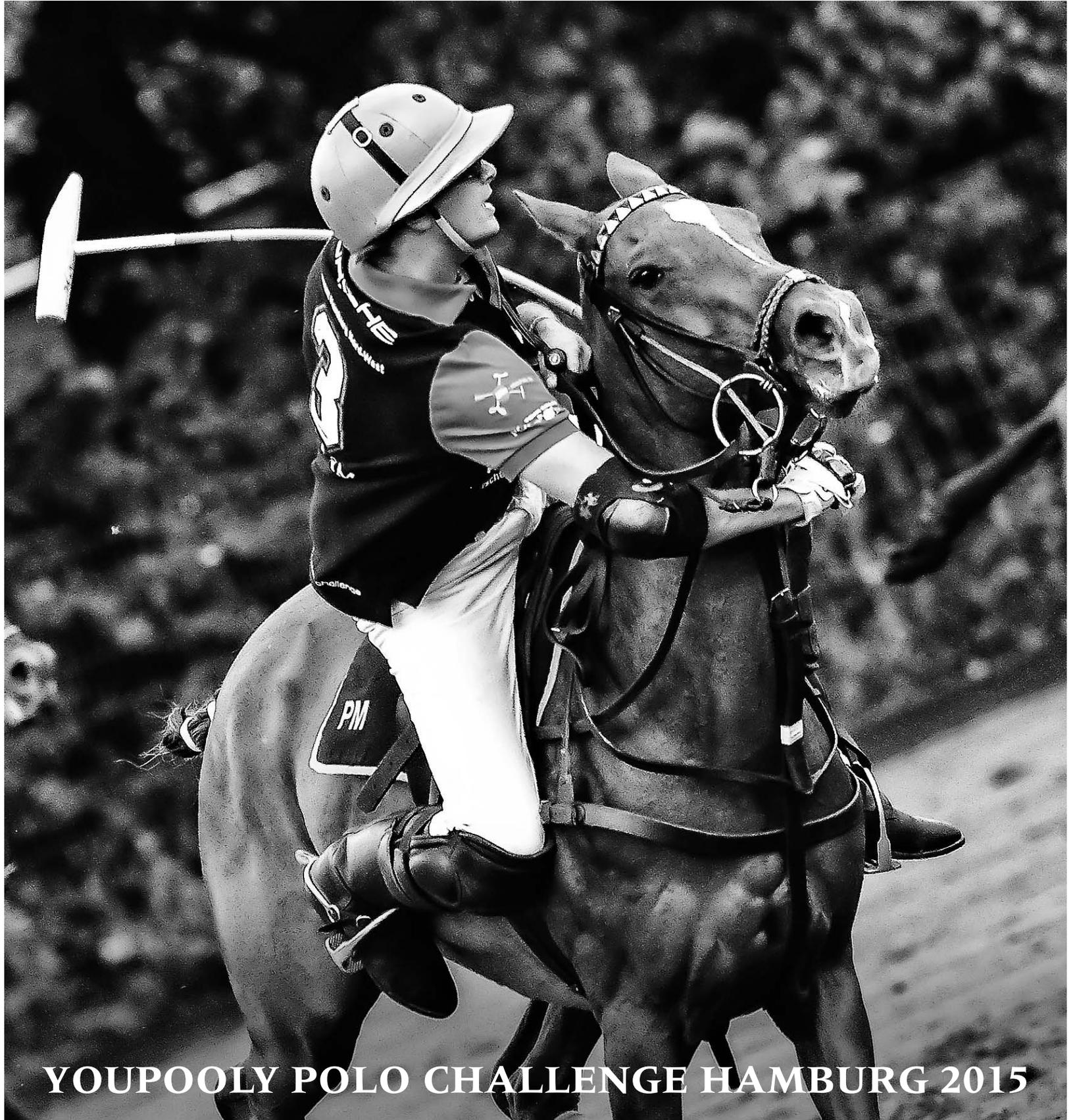


POLO +10

POLO+10 – Das Polo Magazin • Est. 2004 www.poloplus10.de Printed in Germany

September 2015



YOUPOOLY POLO CHALLENGE HAMBURG 2015



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Bekannt sind unsere exklusiven Immobilien...

...unbekannt sind dagegen unsere Exklusivsten!

Kunden, die ihren Besitz über uns zum Verkauf anbieten, wünschen gelegentlich, dass ihr Angebot nur einem ausgewählten Interessentenkreis zugänglich wird.

Das respektieren wir selbstverständlich.

Eine direkte Kontaktaufnahme mit uns lohnt sich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihren Besuch in einem unserer Immobilienshops!

DAHLER & COMPANY Hamburg Elbvororte-Blankenese

Blankeneser Bahnhofstraße 7 | 22587 Hamburg | Tel. 040.86 68 000-0 | Fax 040.86 68 000-22 | blankenese@dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY Hamburg Elbvororte-Othmarschen

Waitzstraße 25 | 22607 Hamburg | Tel. 040.89 71 31-0 | Fax 040.89 71 31-31 | othmarschen@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de



Christopher »Niffy« Winter.

LIEBE FREUNDE DER YOUPOOLY POLO CHALLENGE 2015,

in entspannter und familiärer Atmosphäre präsentieren wir Euch auch in diesem Jahr wieder Polo vom Feinsten im Hamburger Polo Club. Dabei freuen wir uns auf ein spannendes und rasantes Turnier mit den besten Spielern Deutschlands und unseren internationalen Gästen. Insgesamt sechs Teams haben sich für die Youpools Polo Challenge 2015 angekündigt.

Der Polosport hat in Hamburg eine große Tradition: Seit 1898 wird hier in Klein Flottbek Polo gespielt, der Hamburger Polo Club war der erste Club Deutschlands und auch heute kann man hier jedes Jahr mehrere große und anspruchsvolle Turniere erleben.

Zusammen mit den Clubs in Hamburg-Osdorf und auf Gut Aspern gleich vor den Toren der Stadt bildet der Hamburger Polo Club die Hochburg unseres Sports in Deutschland. Ein Drittel aller deutschen Polospieler kommt aus unserer Region und mit der Win PoloSchule bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, in unseren Sport reinzuschmecken und Polo zu erlernen.

Mit der bereits vierten Auflage der Youpools Polo Challenge wollen wir gemeinsam mit Euch ein Polofest feiern und aufregenden, mitreißenden Pferdesport mitten in der Stadt zeigen. Dabei wünschen wir Euch viel Freude! Let's play polo in town. •

EUER CHRISTOPHER »NIFFY« WINTER
Veranstalter

CHAMP PERFORMANCE



HEALTHY – LEAN – FAST – STRONG

www.champperformance.de
 Heiligstrasse 101 | 20249 Hamburg | 040-46774017
 facebook.com/champperformance



10 Review



18 Nachwuchstalente

CONTENT

Die Youpooly Polo Challenge vom 11. bis 13. und vom 18. bis 20. September 2015 im Hamburger Polo Club.

EDITORIAL 3
IMPRESSUM 34

INTERVIEW 6
 Christopher Winter über die Entwicklung der Youpooly Polo Challenge, Polo in Hamburg, erfolgreiche Nachwuchsförderung und den besonderen Charme des Turniers.

REVIEW 2014 10
 Engenkämpfte Matches, knappe Entscheidungen, strahlender Sonnenschein und ein Sieg für die Hamburger Jungs – das war die Youpooly Polo Challenge 2014.

NACHWUCHSTALENTE 18
 Die Hamburger Poloschule von Thomas Winter ist die wichtigste Adresse für die Ausbildung vielversprechender Nachwuchstalente.

PORTRAIT YOUPOOLY 22
 Zeitgleich zur Youpooly Polo Challenge präsentiert der Titelsponsor seine iPhone App zum Versenden digitaler Einladungen.

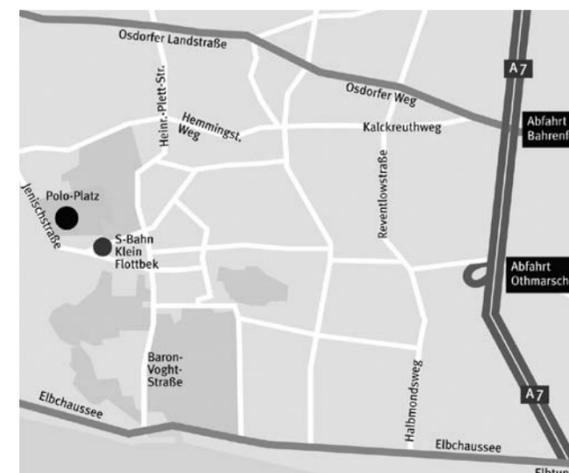
POLO 1x1 24
 Wer die grundlegenden Regeln kennt, findet sich auch als Poloneuling schnell ins Spielgeschehen ein – die Basics.

POLO AROUND THE WORLD 26
 Heutzutage wird überall auf der Welt Polo gespielt und die Begeisterung für den rasanten Sport hoch zu Ross wächst weiter. Ein Einstieg in die Welt des Polosports.

TEAMS UND SPIELER 30
 Alle Teams, Spieler und Handicaps der Youpooly Polo Challenge 2015 in der Übersicht.

SPIELPLAN 32
 Spielbegegnungen und Uhrzeiten der Polopartien im Hamburger Polo Club auf einen Blick.

DANK AN SPONSOREN 34



SO KOMMEN SIE ZUM POLO

Anfahrtsskizze zum Hamburger Polo Club in Klein Flottbek.
 Hamburger Polo Club e.V.,
 Jenischstr. 26, 22609 Hamburg
 GPS: Jenischstraße 26, Hamburg



BRITANNIS SPANIENFIEDS

Mit der Youpooly Polo Challenge hat Christopher »Nifty« Winter ein charman-tes +8 Goal Turnier im Terminkalender des Hamburger Polo Clubs etabliert.

INTERVIEW STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE ROLF SIMON



Christopher Winter mit einem der erfolgreichsten Nachwuchsspieler in der deutschen Pololandschaft: Caesar Crasemann.



Thomas Winter ist mit einem Handicap von +4 Deutschlands bester Polospieler. Seine Win PoloSchule ist längst zur wichtigsten des Landes geworden und hat schon viele erfolgreiche Nachwuchsspieler hervorgebracht.

WELCHE TEAMS SPIELEN BEI DER YOUPOOLY POLO CHALLENGE 2015? UND WER SIND DIE FAVORITEN?

Die Teams sind alle sehr ausgeglichen. Daher ist ein Favorit kaum absehbar. Viele bekannte Gesichter sind wieder zu sehen, einige Hamburger Polospieler von klein bis groß.

WIE HAT SICH DAS TURNIER IN DEN VERGANGENEN JAHREN ENTWICKELT?

Die Entwicklung ist sehr gut verlaufen und wir sind mit dem Turnier da, wo wir sein wollen. Ein sportliches Poloturnier mit ausgeprägtem Clubcharakter und ausgesuchten Sponsoren. Der Eintritt ist frei, sodass alle Clubmitglieder und Freunde ihren Club entspannt genießen können.

WAS MACHT DAS TURNIER SO CHARMANT?

Die Frage ist toll, da es wirklich jedem auffällt, dass das Turnier einen gewissen Charme hat. Das kommt daher, dass wir hier Polo auf hohem Niveau haben, aber keinen Weltcup gründen wollen. Wir sind ein traditioneller Polo Club, in dem Jeder die Möglichkeit haben soll, Polo zu gucken und Polo zu spielen.

SOLL ES IN DEN NÄCHSTEN JAHREN SO WEITERGEHEN, ODER PLANT IHR VERÄNDERUNGEN?

Es geht genau so weiter. Das Turnier wird gut angenommen und braucht keine Veränderung. Nur Verbesserungen im Detail werden umgesetzt.

WIE IST DEINE EIGENE POLOKARRIERE VERLAUFEN UND WELCHE ZIELE HAST DU DIR FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE GESETZT?

Dieses Jahr war Polo für mich großer Mist. Durch meinen ersten ernsthaften Polounfall bin ich sechs Monate raus. Dafür plane ich für nächstes Jahr umso mehr Polo.... als Ausgleich.

DU BIST JA NICHT NUR VERANSTALTER DER YOUPOOLY POLO CHALLENGE IM HAMBURGER POLO CLUB ...

Das stimmt, meine Familie veranstaltet auch die Clubmeisterschaften, weitere Low und Medium Goal Turniere sowie das DPV Jugendcamp. Natürlich würden wir sehr gerne noch

»ES BLEIBT SPANNEND HIER IN HAMBURG.«

CHRISTOPHER WINTER Veranstalter und Polospieler (+3)

mehr Turniere ausrichten, denn in einem Polo Club muss doch zuerst einmal Polo gespielt werden. Bestimmt klappt das in den nächsten Jahren, wenn der Nachwuchs aus der Poloschule in die Turniere strebt. Und da es im Polo keine Altersklassen gibt, bleibt es also spannend hier in Hamburg.

AUF DEM HAMBURGER POLOGESTÜT WÄCHST GERADE DIE NÄCHSTE UND JETZT SCHON SEHR ERFOLGREICHE GENERATION AN POLOSPIELERN HERAN. WAS HAT SICH IN DEN VERGANGENEN JAHREN IN PUNCTO NACHWUCHSFÖRDERUNG GETAN?
Die Nachwuchsförderung ist im vollen Gang. Auch wenn die Ersten zum Studieren aus Hamburg weggegangen sind, kommen viele nach. Für die nächsten zehn Jahre haben wir tolle Talente, die heranwachsen. Unsere Aufgabe ist es nun, diesem Nachwuchs mit guten Pferden und bestmöglichem Training den Weg zu den Turnieren zu bereiten. Hierfür brauchen wir natürlich auch Sponsoren und jede Unterstützung ist dabei willkommen. ●

Weitere Informationen zum Hamburger Polo Club und über die Win PoloSchule unter: www.hamburger-polo-club.de, www.poloschule.de

REVIEW

Engumkämpfte Matches, knappe Entscheidungen, strahlender Sonnenschein und ein Sieg für die Hamburger Jungs – das war die Youpools Polo Challenge 2014.

TEXT KATRIN LANGEMANN
FOTOGRAFIE ROLF SIMON



Christian Badenhop (+1, Team König Pilsener/Lanson) und Lukas Sdrenka (+2, Team Engel & Völkers).

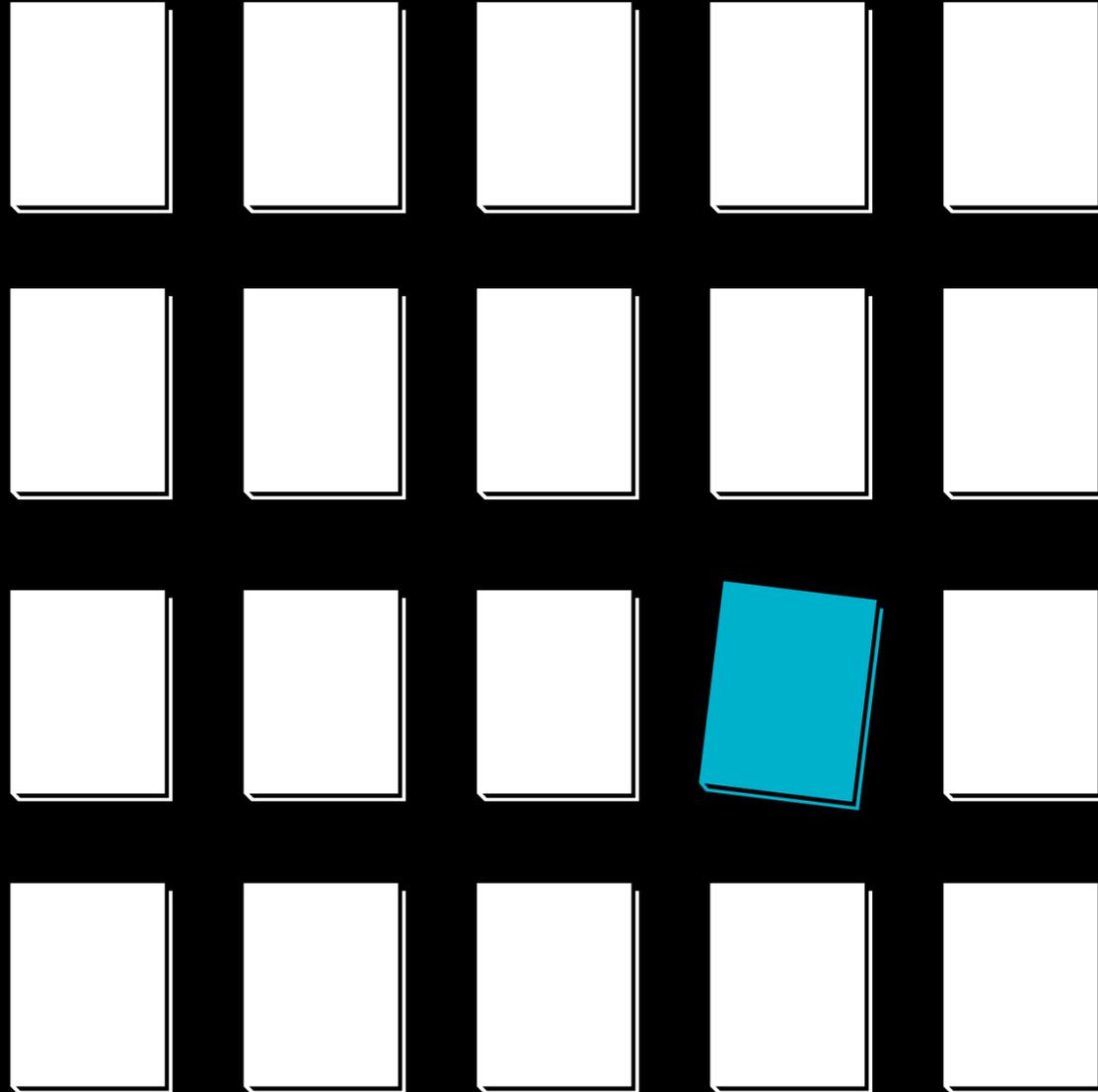


Bei der Youpools Polo Challenge sind rasante Poloaction und hartumkämpfte Bälle garantiert. Auf dem Bild: die Teams Engel & Völkers (rot-weiße Shirts) und Darboven/Poloschule.de



1 Moderator Jens »Günni« Thomsen und Klaus Winter 2 Blick vom Clubhaus über das Spielfeld 3 Die Youpooly Polo Challenge begeistert nicht nur die erwachsenen Besucher, auch Hunde und Kinder haben ihren Spaß 4 Team Youpooly gegen Team Porsche 5 Tatu Gomez Romero (+4) vom Team POLO+10 6 Agustin Kronhaus (+3), Adrian »Biny« Laplacette (+5) und Pedro Fernandez Llorente (+5) 7 Gastón Maíquez (+7) und Naomi Schröder (0) 8 Christopher »Nifty« Winter (+3) und Dr. Diedrich Haesen, Polo-Obmann des Hamburger Polo Club 10 Thomas Winter (+4), Deutschlands bester Polospieler 11 Uwe Schröder (0) vom Tom Tailor Polo Team 12 Oliver Winter (+2) mit seiner Familie 13 Roman Adrianovich, Victor Beckers (+1) und Veggie Lodbrok.

SEIEN SIE EINZIGARTIG!



Corporate Publishing Intern und Extern – Ihre Unternehmenskommunikation mit Stil, Professionalität und Authentizität.

MITARBEITER- UND KUNDENMAGAZINE, GESCHÄFTSBERICHTE UND IMAGEBROSCHÜREN VON POLYGO

Dieses Turniermagazin wurde produziert von **POLYGO**

Ihr Ansprechpartner • Jörn Jacobsen • Objektleitung POLO+10 • 0551 / 50 75 1-16 • jacobsen@polygo.de
POLYGO Verlag GmbH • Schmilinskystraße 45 • 20099 Hamburg • www.polygo.de



14 Caesar Crasemann (+1), Lukas Sdrenka (+2), Heinrich Dumrath (+3) und Niclas Sandweg (+1) vom Team Engel & Völkers sind die Sieger der YoupooLy Polo Challenge 2014 15 Team POLO+10: Sven Schneider (+3), Thomas Selkirk (0), Tatu Gomez Romero (+4) und Victor Beckers (+1) 16 Das Team des Titelsponsors YoupooLy landete 2014 auf dem zweiten Platz. Von links: Tim Ward (+4), Marc Aberle (-1), Oliver Winter (+2) und Christopher »Niffy« Winter (+3).

Bei der dritten Auflage der YoupooLy Polo Challenge gingen 2014 im Hamburger Polo Club erneut acht Mannschaften an den Start. Das strahlende Sommerwetter zog zahlreiche Besucher in den Hamburger Westen – und die wurden bestens unterhalten. Denn was die Teams und Spieler auf dem Poloplatz in Klein Flottbek zeigten, war Polosport vom Feinsten. Wie ausgeglichen und eng beieinander die Teams und wie hartumkämpft die Matches waren, zeigen am besten die Ergebnisse des Finaltages: Die Entscheidungen waren denkbar knapp, kein Spiel ging mit mehr als einem halben Goal Punkteabstand zu Ende.

Im Finale standen sich die jungen Hamburger Nachwuchstalente vom Team Engel & Völkers und die Mannschaft des Titelsponsors YoupooLy gegenüber. Mit 3,5:3 besiegten schließlich Caesar Crasemann (+1), Lukas Sdrenka (+2), Heinrich Dumrath (+3) und Niclas Sandweg (+1) vom Team Engel & Völkers ihre Gegner. Ein hauchdünner, aber mehr als verdienter Sieg. Marc Aberle (-1), Christopher »Niffy« Winter (+3), Tim Ward (+4) und Oliver Winter (+2)

vom Team YoupooLy mussten sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Auf dem dritten Rang landeten Christian Grimme (0), Matthias Grau (0), Thomas Winter (+4) und Agustin Kronhaus (+3) vom Team Darboven / Poloschule.de, nachdem sie Team Porsche mit 8,5:8 geschlagen hatten. Auch POLO+10 war mit einem eigenen Team vertreten. Für das Polo-Magazin sattelten Thomas Selkirk (0), Victor Beckers (+1), Sven Schneider (+3) und Tatu Gomez Romero (+4). Mit 5:4,5 schickten die Vier Team Lafina vom Platz und sicherten sich den fünften Platz. Das Spiel um die Ränge sieben und acht ging mit einem 5:5-Unentschieden zu Ende und so teilten sich Lanson / König Pilsener und Tom Tailor einen Platz.

Als Most Valuable Player wurde Caesar Crasemann ausgezeichnet. Der damals 16-Jährige hatte während des gesamten Turniers deutlich über seinem Handicap gespielt und bereits eine Woche zuvor die Deutsche High Goal Meisterschaft um den Engel & Völkers Berlin Maifeld Cup 2014 auf dem Berliner Maifeld gewonnen hatte.



FRÜH ÜBT SICH

Viele der erfolgreichen Nachwuchstalente im deutschen Polosport kommen aus der Hansestadt an der Elbe. Grund dafür ist auch die Win PoloSchule von Thomas Winter.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE ROLF SIMON, POLO+10



Bei der Youpools Polo Challenge 2014 im Hamburger Polo Club siegte das junge Team Engel & Völkers mit Lukas Sdrenka (+2), Niclas Sandweg (+1), Caesar Crasemann (+1) und Heinrich Dumrath (+3).

Bei der Youpools Polo Challenge 2014 im Hamburger Polo Club hatten die jungen Polospieler die Nase vorn, im Finale siegten Caesar Crasemann (damals 16 Jahre), Lukas Sdrenka (damals 18 Jahre), Heinrich Dumrath (damals 21 Jahre) und Niclas Sandweg (damals 20 Jahre) vom Team Engel & Völkers. Alle Vier kommen aus Hamburg und sind seit einiger Zeit immer wieder auf den Siegetreppchen bei den wichtigsten Turnieren in ganz Deutschland vertreten. Aber auch sonst kommen auffallend viele der erfolgreichsten jungen Spieler des deutschen Polosports aus Hamburg. Mit ein Grund für den starken Stellenwert, den Hamburg in Sachen Nachwuchstalente hat, ist die Win PoloSchule von Thomas Winter im Westen der Hansestadt, eines der wichtigsten Zentren des Polosports in Deutschland. Seit Jahren bildet Winter hier vielversprechenden Polonachwuchs aus. Auch Lukas Sdrenka, Heinrich Dumrath oder die Brüder Caesar und Caspar Crasemann gehören dazu.

Der 19-jährige Lukas Sdrenka hat bereits im Alter von 10 Jahren angefangen, auf Polopferden zu reiten. »Mit 11 Jahren habe ich dann langsam begonnen, auch mal den Schläger in die Hand zu nehmen«, erzählt Lukas. Spielen gelernt hat er bei Thomas Winter und Christopher Kiesel in der Win PoloSchule. Momentan stehen seine Pferde auf Mallorca, hier spielt er während der Saison zwei Tage pro Woche Club Chukker und nimmt an zwei bis drei Tagen pro Woche an Turnieren teil. Auch sein Teamkollege Niclas Sandweg hat mit 11 Jahren angefangen Polo zu spielen und bei Thomas Winter trainiert. »Ich reite sehr viel, mache Stick & Ball und spiele Club Chukker, um meine Fähigkeiten weiter zu verbessern«, so der 21-Jährige. Heinrich Dumrath hat ebenfalls in der Win

PoloSchule gelernt und unterrichtet heute dort selbst die Talente von morgen. Seitdem er zehn Jahre alt, ist spielt der 22-jährige Hamburger Polo und trainiert je nach Wetter fast jeden Tag auf seinen Pferden seine Fähigkeiten am Ball und im Sattel. Am Wochenende stehen dann Turniere auf dem Programm, vorzugsweise spielt Heinrich High Goal Turniere. »Ich möchte weiterhin versuchen, die Turniere mit Erfolg abzuschließen und im nächsten Jahr mit einem Studium in England neue Perspektiven erlangen und anderes Polo kennenlernen«, berichtet Heinrich über seine Zukunftspläne. Wer erfolgreich Polo spielen möchte, muss aber zunächst das Reiten gründlich lernen. Thomas Winter: »Das A und O ist das Poloreiten. Nur wer sehr sicher auf dem Pferd sitzt, sich richtig bewegt, die richtigen Kommandos gibt, kann sich dann auch auf den Ball, das taktische Spiel, sein Team und den Gegner konzentrieren. Das Reiten muss ins Blut übergehen und läuft idealerweise als selbstverständlicher Automatismus ab.« Auch die beiden Brüder Caesar und Caspar Crasemann haben bei Thomas Winter den richtigen Umgang mit Schläger und Ball gelernt. Der 17-jährige Caesar ist bereits mit neun Jahren dem Polosport verfallen und hat in den letzten Jahren zahlreiche Turniersiege eingeheimst. Seit 1. Januar 2015 spielt der Hamburger Polista mit einem Handicap von +2. Sein älterer Bruder Caspar konnte aufgrund einer Pferdehaarallergie erst im Alter von 15 Jahren mit dem Polosport beginnen, hat sich aber schon ein beachtliches Handicap von +3 erspielt. Dafür tut der 23-Jährige auch einiges, er trainiert fast jeden Tag und hofft, dies auch in Zukunft weiter tun zu können. »Mein größter Traum ist es, Polo nebenbei spielen zu können, egal welchen Job ich ausübe«, so Caspar. »Mein Ziel ist es, über 5 Goals zu spielen. Außerdem würde ich natürlich



1 Tahnee Schröder bei der Youpools Polo Challenge 2014 2 Caspar Crasemann 3 Naomi Schröder 4 Tahnee Schröder.

gerne einmal an den Argentine Open oder an der Copa Cámara de Diputados in Buenos Aires teilnehmen.« Um bei Poloturnieren mitspielen zu können, ist zunächst ein langjähriges Training vonnöten. Thomas Winter begrüßt in seiner Win PoloSchule regelmäßig junge Nachwuchstalente, um sie in die Welt des Polosports einzuführen: »Viele Kinder beginnen zwischen 6 und 9 Jahren mit dem Polosport. Etliche von ihnen kommen über andere Reitdisziplinen wie Dressur oder Springen zum Polo. Das Faszinierende am Polo ist für die Kids der Charakter des Teamsports. Und wer früh beginnt, baut sich bei entsprechender guter Ausbildung eine hervorragende Grundlage auf. Kinder lernen so schnell und machen regelrechte Entwicklungssprünge im Sport. Dazu kommen dann später noch Kraft und Ausdauer – zwei wichtige Komponenten fürs Spiel.«

In Sachen Frauen hat Hamburg ebenfalls einiges zu bieten: Die Schwestern Naomi und Tahnee Schröder sind bei zahlreichen Poloturnieren deutschlandweit und im Ausland äußerst erfolgreich. Im vergangenen Jahr siegte Naomi mit ihrem Team bei der Deutschen Polo Meisterschaft im High Goal und gewann als erste weibliche Spielerin den Engel & Völkers Berlin Maifeld Cup. Die 24-Jährige begann im Jahr 2007 Polo zu spielen. Zuvor hatte ihr Vater Uwe Schröder, Gründer der Modemarke Tom Tailor, den rasanten Sport für sich entdeckt und bald darauf seine beiden Töchter mit dem Polovirus infiziert. »Zu der Zeit hatte ich noch keinerlei Erfahrung mit Pferden und konnte auch überhaupt nicht reiten. Aber wenn man das erste Mal auf dem Pferd sitzt, will man einfach nicht mehr absteigen«, erklärt Naomi. Bald darauf stellten sich die ersten Erfolge ein und inzwischen ist die Spielerin von den

Siegetreppchen deutscher Poloturniere kaum noch wegzudenken. Häufig tritt sie bei den Turnieren gemeinsam mit ihrer 21-jährigen Schwester Tahnee an, die mit 12 Jahren angefangen hat, Polo zu spielen. »Damals hatte ich kaum genug Kraft, den Poloschläger aufrecht zu halten, daher würde ich sagen, dass mein kontinuierlicher Trainingsplan erst entstanden ist, als ich um die 14 Jahre war. Heute trainiere ich vier bis fünf Mal die Woche und mache entweder Stick & Ball oder spiele Chukker. An den Wochenenden finden meist Turniere statt, an denen ich teilnehme«, so Tahnee. Im September möchte sie wieder an den Open de France Féminin im Polo Club de Chantilly teilnehmen und ihren Erfolg vom Vorjahr wiederholen: Gemeinsam mit ihrer Schwester Naomi konnte sie 2014 die Trophäe mit nach Hause nehmen.

Und die nächste Generation der Nachwuchsspieler steht schon in den Startlöchern. Thomas Winter: »Die Nachfrage in Hamburg gerade unter jungen Spielern ist groß. Die Kinder sind wissbegierig, wollen sich weiterentwickeln und untereinander messen. Auch die Nachfrage nach Intensivtrainings oder Wochenendkursen für Kinder ist groß: Im Mai hatten wir 35 hochmotivierte und unterschiedlich ausgebildete Kinder beim Polo Jugend Camp. Wichtig ist, nicht nur in Hamburg, sondern bundesweit eine Struktur zu schaffen, die den Nachwuchs kontinuierlich fördert, damit der Sport jung bleibt und auch immer wieder neue Interessierte finden kann. Und wichtig ist eine Struktur, in der die Kids bundesweit gegeneinander antreten können.«

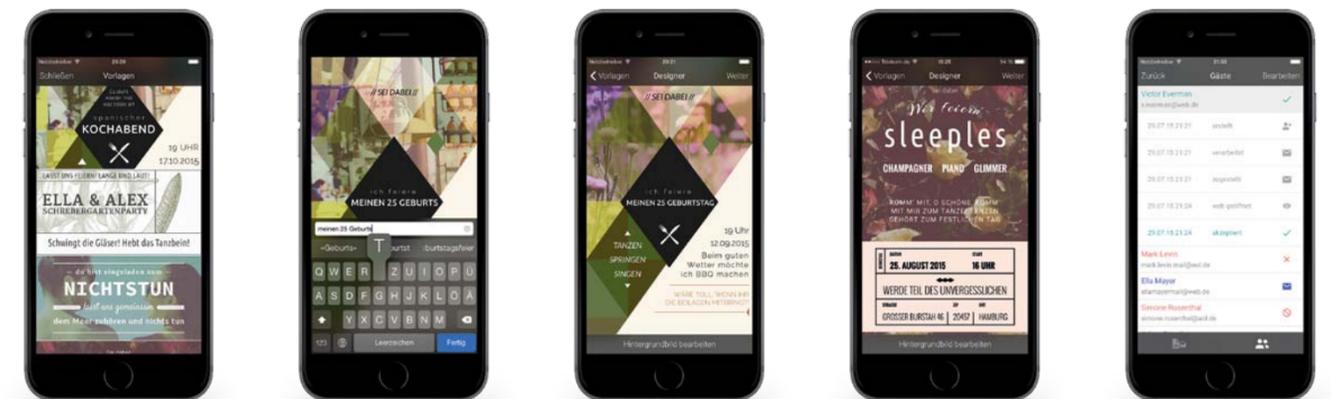


Schneller und smarter als jede WhatsApp Gruppennachricht: Freunde mit der Youpools iPhone App zum Grillen einladen.

NACH DER YOUPOOLY POLO CHALLENGE: ASADO AUF DEM GESTÜT!

Zeitgleich zur Youpools Polo Challenge präsentiert der Titelsponsor seine iPhone App zum Versenden digitaler Einladungen. Das Konzept nennt sich »Microevents« und soll für große Events, aber auch für alltägliche, private Anlässe funktionieren. Ein Erfahrungsbericht von Bosse Küllenberg.

TEXT BOSSE KÜLLENBERG FOTOGRAFIE YOUPOOLY



»Früher wurde ich meist per Briefpost zu Events eingeladen, heute bekomme ich jedoch nur noch Rechnungen per Post. Dann folgten Einladungen via Facebook, doch da übersehe ich meistens die echten Einladungen meiner Freunde im Wust der Clubpartys und Online Petitionen. Nach 5 Minuten mit der Youpools App war mir klar: hier schlummert der Geist der Briefeinladung im digitalen Gewand. Nach wenigen Minuten hatte ich meine erste Einladung erstellt, wobei die Auswahl der Designvorlage wahrscheinlich am längsten dauerte. Und so funktioniert es: Man wählt ein Design aus, passt alle Texte so an wie man möchte, kann auch ein eigenes Foto hochladen und fertig ist die Einladung. Fotos werden automatisch im Look der Einladung angepasst und meine Texte haben sich immer so ausgerichtet, dass sie super aussahen, egal wie lang sie wurden. Meine Erfahrungen mit den diversen Online-Homepage-Baukästen hatten mich bisher etwas anderes gelehrt.

»DIE EINLADUNG HÄTTE ICH GERN ALS PRIVATE WEBSITE – SO GUT SAH DIE AUS.«

Meine Gäste konnte ich direkt über das Adressbuch in meinem iPhone auswählen und danach sieht man in der Gäste-Übersicht, wer die Einladung geöffnet und geantwortet hat. Mal sehen, wer alles zum Asado am nächsten Sonntag kommt ...«



WAS BESONDERS GEFÄLLT:

- endlich mal gute Designs!
- man kann alle Texte direkt im Design der Einladung ändern
- Gäste werden einfach über das iPhone Adressbuch ausgewählt
- alle Zusagen und Absagen der Gäste auf einen Blick
- smarte Fotofilter, damit eigene Bilder zu den Templates passen
- Integration von Google Maps im Stil der Einladung
- die App kommt aus Hamburg und ist komplett kostenlos!

<https://app.youpools.com> oder direkt zum Apple App Store:



DAS KLEINE POLO 1x1

Wer die grundlegenden Regeln kennt, findet sich auch als Poloneuling schnell ins Spielgeschehen ein. Hier die Basics des rasanten Sports auf einen Blick, ein kurzer Polocrashkurs für Newcomer.



DAS TEAM

Jeder der vier Spieler trägt entsprechend seiner Position auf dem Feld eine Nummer. Nr. 1 ist der Angreifer, Nr. 2 ein Mittelfeld-Spieler. Nr. 3 ist der taktische Dreh- und Angelpunkt, das Herz des Teams, und Nr. 4 (auch »back« genannt) ist der Verteidiger auf der hintersten Position. Während sich 1 und 2 nach vorne orientieren, übernehmen 3 und 4 die Verteidigungsaufgaben und bauen das Spiel von hinten auf.



DIE SPIELZEIT

Ein Spiel besteht aus mindestens vier bis höchstens acht Spielabschnitten, den sogenannten Chukker. Ein Chukker hat 7,5 Minuten reine Spielzeit, bei Unterbrechungen wird die Uhr angehalten. In Deutschland werden in der Regel vier Chukker gespielt. Die Pausen zwischen den einzelnen Spielabschnitten, in denen die Pferde gewechselt werden müssen, dauern zwischen drei und fünf Minuten. Nach jedem Torerfolg ändern die Mannschaften die Spielrichtung. Fällt ein Spieler vom Pferd, ohne sich zu verletzen, läuft das Spiel weiter. Stürzt oder verletzt sich ein Pferd, wird das Spiel hingegen sofort unterbrochen.



LINE OF THE BALL

Die Linie des Balls und das Wegerecht bilden die Grundlage des Spiels. Die Linie des Balls ist die weitergedachte Richtungslinie des geschlagenen Balls. Diese Linie darf von einem Gegner nicht gekreuzt werden. Der Spieler, der seinem geschlagenen Ball auf gerader Linie folgt oder als erster ohne Behinderung anderer auf die Linie des rollenden oder fliegenden Balles einschwenkt, darf nicht von einem anderen Spieler gekreuzt werden, da dadurch Pferd oder Spieler gefährdet würden.



DAS SPIELFELD

Das Polospielfeld ist in der Regel 300 Yards lang und 200 Yards breit, was einer Bemaßung von ca. 270 m mal 180 m entspricht. Die 3 m hohen Torpfosten stehen 8 Yards (ca. 7,20 m) auseinander und sind aus Sicherheitsgründen nicht fest verankert. Als Torerfolg wird auch jeder Ball gerechnet, der zwischen den gedachten Verlängerungslinien der Pfosten – egal in welcher Höhe – hindurchgeschlagen wird.

+10



DAS HANDICAP

Jeder Spieler hat – ähnlich wie beim Golf – ein individuelles Handicap auf einer Skala von -2 (Anfänger) bis +10. Auf der ganzen Welt gibt es derzeit nur eine Handvoll Spieler mit einem Handicap von +10. Rund 90 Prozent der Spieler bewegen sich in einem Handicapbereich von 0 bis +2. Das Teamhandicap addiert sich aus den Einzelhandicaps der Spieler. Treffen Mannschaften mit unterschiedlichem Teamhandicap aufeinander, erhält die Mannschaft mit dem niedrigeren Teamhandicap eine Torvorgabe.

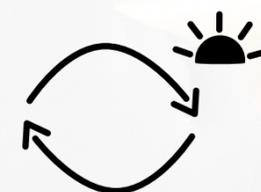
DER SCHLÄGER UND DER BALL

Der Poloschläger (auch Stick genannt) besteht normalerweise aus Bambus oder Weidenholz und darf vom Spieler nur in der rechten Hand geführt werden. Je nach Größe von Pferd und Reiter sind die Sticks zwischen 122 cm und 137 cm lang. Das Endstück, mit dem der Ball geschlagen wird, heißt »Zigarre«. Die Bälle, traditionell aus gepresstem Bambus, bestehen heute zumeist aus Kunststoff, haben einen Durchmesser von rund zehn Zentimetern und wiegen etwa 130 Gramm. Hart geschlagene Bälle erreichen Geschwindigkeiten von 130 km/h. Also: Das Spiel verfolgen und die Fluglinie des Balls beachten.



HOOKING/STICKEN

Das Hooking, auch Sticken genannt, dient dazu, den Gegner bei einem Angriff aufs Tor zu stören. Hierzu hakt ein Spieler seinen Schläger in den des Gegners und hindert diesen daran, einen Schlag auszuführen. Es darf aber keinesfalls unter dem Pferdehals oder den Pferdebeinen hindurch »gehooht« werden. Wichtigste Regel im Polosport ist der Schutz des Pferdes, der immer vorgeht!



SEITENWECHSEL NACH DEM TOR

Eine der wichtigsten Regeln zum Verständnis des Spiels: Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung der Teams. Dies hängt damit zusammen, dass Polo in Indien aufgrund der hohen Temperaturen meist abends gespielt wurde. In den Abendstunden steht die Sonne tief und blendet die Spieler, durch die häufigen Seitenwechsel sind die Chancen der Teams ausgeglichen.



THROW IN

Ein »Throw In« findet nach jedem Tor statt. Hierbei stellen sich die Spieler beider Mannschaften an der Mittellinie des Spielfelds jeweils in Richtung des gegnerischen Tores auf. Der Ball wird von einem der beiden Schiedsrichter mit dem Ruf »Play« eingeworfen. Außerdem finden »Throw Ins« während des Spiels und zu Beginn jedes weiteren Chukkers statt, immer an der Stelle, an der das vorherige Chukker geendet hat.



POLO

AROUND THE WORLD

Heutzutage wird überall auf der Welt Polo gespielt und die Begeisterung für den rasanten Sport hoch zu Ross wächst immer weiter. Ein Einstieg in die Welt des Polosports.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE JACQUES TOFFI

Schnell, wendig, nervenstark – das sind die Attribute eines guten Polopferds, dem Hauptakteur beim Polo. Heutzutage werden Polopferde zumeist aus Criollo und Vollblut gezüchtet. Bei einer Größe von ca. 1,60 m Stockmaß können sie innerhalb kürzester Zeit auf bis zu 60 km/h beschleunigen. Bei dieser rasanten Geschwindigkeit ist eines ganz besonders wichtig: Schutz und Sicherheit der Pferde stehen im Polosport immer an erster Stelle. So wird das Spiel sofort unterbrochen, wenn sich eine Bandage am Bein eines Pferdes löst. Eine weitere wichtige Regel ist, dass ein Pferd aufgrund der hohen Belastung während des Spiels niemals in zwei aufeinander folgenden Chukkern eingesetzt werden darf. Das heißt, dass jeder Spieler mindestens zwei Pferde zu einem Turnier mitbringen muss, manche Spieler reisen sogar mit sechs Pferden zu den Wettkämpfen. Die besten Poloteams der Welt haben bei großen Turnieren teils sogar über 40 Pferde und einen eigenen Tierarzt im Gepäck.

Dies ist auch einer der Gründe, weshalb Polo zu den teuersten und gefährlichsten Sportarten der Welt gehört. Neben den Kosten für die Pferde selbst kommen Ausgaben für deren Unterbringung und den Transport zu den Turnieren hinzu, die meisten Polospieler beschäftigen zudem einen oder mehrere sogenannte Grooms. Die Grooms trainieren die Pferde für die Wettbewerbe und kümmern sich während des Turniers um sie, bereiten diese für den Wettkampf vor, halten sie für ihren Spieleinsatz während des Turniers bereit und versorgen sie im Anschluss. Für die Spiele wird der Schweif des Polopferdes geflochten, damit sich der Schläger beim Ausholen für den Schlag nicht im langen Haar verfangt. Die Mähne von Polopferden wird üblicherweise kurz geschoren, um ein Verheddern der Zügel zu verhindern.

Die Wiege des Polosports liegt in Persien, wo bereits circa 600 v. Chr. Polo gespielt wurde. Auch unter den persischen Herrschern war Polo seit jeher sehr beliebt und gilt heute als eine der ältesten Mannschaftssportarten der Welt. Von Persien aus eroberte das rasante Spiel hoch zu Ross den asiatischen Raum bis nach Indien. Nach Europa kam das Spiel durch britische Offiziere, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Indien stationiert waren. Sie fanden schnell Gefallen an dem Sport mit Stick und Ball und als sie schließlich auf die Insel heimkehrten, brachten sie die Begeisterung für den Polosport mit. Diese breitete sich von Großbritannien ausgehend im Laufe der Jahre über den gesamten europäischen Kontinent aus. Von Großbritannien aus gelangte das Spiel zunächst nach Nordamerika, wo im Jahr 1888 das bis heute gültige Handicapssystem entwickelt wurde. Schließlich brachten die Briten das Spiel auch nach Südamerika und besonders Argentinien entbrannte in Begeisterung für den Pferdesport. Bis heute gilt es als das Land des Polo, die besten Spieler der Welt und die meisten 10-Goalers kommen von dort. Zudem werden in dem südamerikanischen Land die besten Poloponies gezüchtet, viele deutsche Polospieler lassen ihre Pferde von Argentinien aus per Flugzeug oder Schiff nach Europa bringen.

Heutzutage wird überall auf der Welt Polo gespielt, in über 80 Ländern finden Poloturniere statt und die Begeisterung für den schnellen Sport wächst immer weiter. Neben dem üblichen Polospiel auf Rasen dienen inzwischen auch Schnee und Sand als Untergrund. Grund für die weltweite Begeisterung an dem Sport hoch zu Ross

ist die Mischung aus Technik, Geschwindigkeit und Teamgeist. Üblicherweise besteht ein Poloteam aus vier Spielern: dem Angreifer auf Position 1, auf Position 2 findet sich der Mittelfeld-Spieler, der die Verbindung zwischen dem Stürmer und der Verteidigung ist. Der Spieler mit der Nummer 3 ist der taktische Dreh- und Angelpunkt und das Herz des Teams, da er die Strategie des Spiels und das Spieltempo bestimmt und zu guter Letzt der Verteidiger auf Position 4. Alle Spieler sind mit einem Schläger ausgerüstet, genannt Stick. Dieser besteht meist aus Bambus oder Weidenholz und ist 122 cm bis 137 cm lang. Das Endstück, mit dem der Ball geschlagen wird, heißt »Zigarre«. Die Helme sind in ihrer Form den Tropenhelmen ähnlich, was auf die Herkunft des Polosports hinweist. Für die Reiter gilt: Tragen eines Helms ist Pflicht, um den Kopf bei einem Sturz vor Verletzungen zu schützen. Jeder Spieler verfügt über ein individuelles Handicap, das seine Leistungsstärke wiedergibt. Das Handicap kann von -2 (Anfänger) bis (+10) reichen und wird von einer Kommission des jeweiligen Landesverbands vergeben, in Deutschland ist das der Deutsche Polo Verband (DPV).



Hauptakteur beim Polo ist immer das Pferd. Die Attribute eines guten Polopferdes: schnell, wendig und nervenstark. Heutzutage werden Polopferde zumeist aus Criollo und Vollblut gezüchtet und haben ein Stockmaß von ca. 1,60 m.

Zählt man die Handicaps der einzelnen Spieler zusammen, erhält man das Teamhandicap. Laut DPV sind in Deutschland momentan circa 400 Spieler registriert, Tendenz steigend.

Von 1900 bis 1936 war Polo fünfmal Disziplin bei den Olympischen Spielen: in Paris, London, Antwerpen, nochmals in Paris und in Berlin. Aktuell gibt es rege Bemühungen, Polo wieder in den Kanon der olympischen Sportarten aufzunehmen. Wichtigster Akteur hierbei ist der Weltpoloverband, die Federation of International Polo (FIP), der im Jahr 1982 in Buenos Aires aus der Taufe gehoben wurde. Die FIP ist auch verantwortlich für das Ausrichten der Poloweltmeisterschaft, die seit 1987 stattfindet, sowie der Poloeuropameisterschaft, die erstmals im Jahr 1993 ausgetragen wurde. Derzeit sind 59 Nationen Vollmitglied des Weltpoloverbands. Insgesamt arbeitet die FIP mit knapp 90 Ländern zusammen, von denen die meisten durch nationale Federations oder Associations vertreten werden. Weitere Aufgaben der FIP seit ihrer Gründung sind die Schaffung und Durchsetzung einheitlicher internationaler Regeln

für den Polosport, die Förderung des Ansehens des Polosports auf internationaler Ebene, die Organisation von Poloturnieren, darunter auch der Poloeuropameisterschaften und Poloweltmeisterschaften, die Förderung der Poloausbildung und die Unterstützung der nationalen Poloverbände.

Um das Polospiel auch als Neuling zu verstehen, muss man zwei wichtige Regeln kennen: den Seitenwechsel nach jedem Tor und das Wegerecht. Das Wegerecht ist die wichtigste Regel des Polospiels. Die Line of the Ball bezeichnet die weitergedachte Richtungslinie des geschlagenen Balls. Diese Linie darf von einem Gegner beim Ballspiel nicht gekreuzt werden, da dadurch Pferd oder Spieler gefährdet würden. Eine weitere wichtige Regel: Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung der Teams. Dies hängt damit zusammen, dass Polo in Indien aufgrund der hohen Temperaturen meist abends gespielt wurde. In den Abendstunden steht die Sonne tief und blendet die Spieler, durch die häufigen Seitenwechsel sind die Chancen der Teams ausgeglichen. ●

TEAMS

Sechs Teams gehen bei der Youpooly Polo Challenge vom 11. bis 13. und vom 18. bis 20. September 2015 im Hamburger Polo Club an den Start: Übersicht aller Mannschaften, Sponsoren, Spieler und Handicaps.



Team YOUPOOLY (+8)
Polo Club Mühlen

| Pos. | Spieler | Hdc |
|------|--------------------------|-----|
| 1 | Estelle Wagner | 0 |
| 2 | Yves Wagner | 0 |
| 3 | Patrick Maleitzke | +3 |
| 4 | Pedro Fernandez Llorente | +5 |



Team PORSCHE (+5)
Norddeutscher Polo Club

| Pos. | Spieler | Hdc |
|------|------------------|-----|
| 1 | Caesar Crasemann | +2 |
| 2 | Heinrich Dumrath | +3 |
| 3 | Conrad Kiessling | 0 |
| 4 | Daniel Crasemann | 0 |



Team KÖNIG PILSENER/POLO+10 (+8)
Frankfurter Polo Club

| Pos. | Spieler | Hdc |
|------|------------------|-----|
| 1 | Magnus Kaminiarz | 0 |
| 2 | Juan Correa | +2 |
| 3 | Miguel Amieva | +4 |
| 4 | Lukas Sdrenka | +2 |



Team ENGEL & VÖLKERS (+7)
Hamburger Polo Club

| Pos. | Spieler | Hdc |
|------|----------------------|-----|
| 1 | Christian P. Völkers | -1 |
| 2 | Federico Heinemann | +2 |
| 3 | Tim Ward | +4 |
| 4 | Oliver Winter | +2 |



Team LANSON/LAFINA (+8)
Hamburger Polo Gestüt

| Pos. | Spieler | Hdc |
|------|--------------------|-----|
| 1 | Matthias Grau | 0 |
| 2 | Christian Badenhop | +1 |
| 3 | Thomas Winter | +4 |
| 4 | Agustin Kronhaus | +3 |



Team DARBOVEN (+8)
Hanseatischer Polo Club

| Pos. | Spieler | Hdc |
|------|--------------------|-----|
| 1 | Susanne Rosenkranz | 0 |
| 2 | Thomas Selkirk | 0 |
| 3 | Cristobal Durrieu | +4 |
| 4 | Tatu Gomez Romero | +4 |



SPIELPLAN

Alle Begegnungen und Teams der Youpools Polo Challenge vom 11. bis 20. September 2015 auf einen Blick. Spielergebnisse und Bilder finden Sie nach dem Turnier bei POLO+10 unter www.poloplus10.de

Freitag, 11. September 2015

| | | |
|-----------|---------|-----------------------------------|
| 15:00 Uhr | Spiel 1 | Lanson/Lafina – Darboven |
| 16:15 Uhr | Spiel 2 | König Pilsener/POLO+10 – Youpools |
| 17:30 Uhr | Spiel 3 | Porsche – Engel & Völkers |

Samstag, 12. September 2015

| | | |
|-----------|---------|--|
| 14:00 Uhr | Spiel 4 | König Pilsener/POLO+10 – Engel & Völkers |
| 15:15 Uhr | Spiel 5 | Porsche – Lanson/Lafina |
| 16:30 Uhr | Spiel 6 | Youpools – Darboven |

Sonntag, 13. September 2015

| | | |
|-----------|---------|-----------------------------------|
| 13:00 Uhr | Spiel 7 | Youpools – Porsche |
| 14:30 Uhr | Spiel 8 | König Pilsener/POLO+10 – Darboven |
| 16:00 Uhr | Spiel 9 | Lanson/Lafina – Engel & Völkers |

Der Eintritt in den öffentlichen Zuschauerbereich ist an allen Tagen kostenfrei.

Freitag, 18. September 2015

| | | |
|-----------|----------|----------------------------------|
| 15:00 Uhr | Spiel 10 | Engel & Völkers – Darboven |
| 16:15 Uhr | Spiel 11 | Youpools – Lanson/Lafina |
| 17:30 Uhr | Spiel 12 | König Pilsener/POLO+10 – Porsche |

Samstag, 19. September 2015

| | | |
|-----------|----------|--|
| 13:00 Uhr | Spiel 13 | Engel & Völkers – Youpools |
| 14:30 Uhr | Spiel 14 | Porsche – Darboven |
| 16:00 Uhr | Spiel 15 | Lanson/Lafina – König Pilsener/POLO+10 |

Sonntag, 20. September 2015

| | | |
|-----------|-----------------------|---|
| 13:00 Uhr | Spiel um den 5. Platz | – |
| 14:30 Uhr | Spiel um den 3. Platz | – |
| 16:00 Uhr | Finale | – |

ca. 18:00 Uhr

Siegerehrung

TITELSPONSOR



TEAMSPONSOREN



ENGEL & VÖLKERS



POLO+10

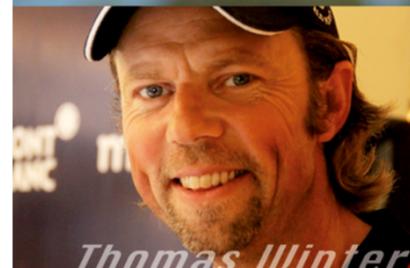
CO-SPONSOREN



WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN SPONSOREN UND PARTNERN GANZ HERZLICH.

IMPRESSUM
 HERAUSGEBER POLO+10 GmbH, Thomas Wirth, Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg, Tel. 040 300 67 29 0, hallo@poloplus10.de, www.poloplus10.de GESCHÄFTSFÜHRER Thomas Wirth (wirth@polygo.de)
 CHEFREDAKTION Stefanie Stütting (stuetting@polygo.de) REDAKTION Katrin Langemann, Halina Schmidt, Bosse Küllenberg LAYOUT & GRAFIK Sophie Krämer, Torben Andersen, Tina Hilscher
 FOTOGRAFIE POLO+10, Rolf Simon, Jacques Toffi, YOUPOOLY V.I.S.D.P. Thomas Wirth OBJEKTL EITUNG Jörn Jacobsen MARKETINGLEITUNG John D. Swenson ANZEIGEN DENNIS Aschoff,
 Habib Ferogh, Milla von Krockow, Michael Mohné, Amy Mareike Peters, Laura von Rosenberg ONLINE Torben Andersen VERLAGSASS. Jennifer Röstel VERSAND & ABOSERVICE Laura Truthmann;
 Anzeigenpreisliste 1/08. Printed in Germany. POLO+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages nicht gestattet. ABONNEMENT
 hallo@poloplus10.de

www.poloschule.de



Instructors



Win Poloschule

Was vor vielen Jahren mit Freunden aus Spaß begann, ist heute die PoloSchule von Deutschlands bestem Polospieler, Thomas Winter, HDC +4. Er ist ausgebildeter HPA (Hurlingham Polo Association) Qualified Coach Standard des englischen Poloverbandes und verfügt über den DPV Schiedsrichter „Grade A“. Angesichts der jahrelangen Erfahrung im Polosport, dem lebenslangen Umgang mit Pferden und nicht zuletzt auf Grund der kaufmännischen Ausbildung von Thomas Winter, kann die **Win PoloSchule** auf ein über fünfzehnjähriges Bestehen zurückblicken. Seit April 2011 ist Tim Ward, HDC +4, für die **Win Poloschule** tätig. Er hat eine Ausbildung als HPA (Hurlingham Polo Association) Club Coach und verfügt über den DPV Schiedsrichter „Grade C“. Die **Win PoloSchule** befindet sich auf dem Hamburger Pologestüt.

Polo-Unterricht

Die **Win PoloSchule** verfügt über 15 gut ausgebildete Polopferde für jede Spielklasse. Hier sind Poloanfänger wie auch schon erfahrene Polospieler herzlich willkommen.

Gruppen-Unterricht für Einsteiger: Mo. 19.00 - 20.00 Uhr
 Gruppen-Unterricht für Inter-Medium: Mi. 19.30 - 20.30 Uhr
 Gruppen-Unterricht Fortgeschrittene: Do. 19.00 - 20.00 Uhr
 Kids/Youth-Polo Einsteiger: Montag 17.30 - 18.30 Uhr
 Kids/Youth-Polo Fortgeschrittene: Mittwoch 17.30 - 18.30 Uhr
 Einzelstunden für jedes Niveau nach Vereinbarung.

Polo-Lehrgänge & Mehr

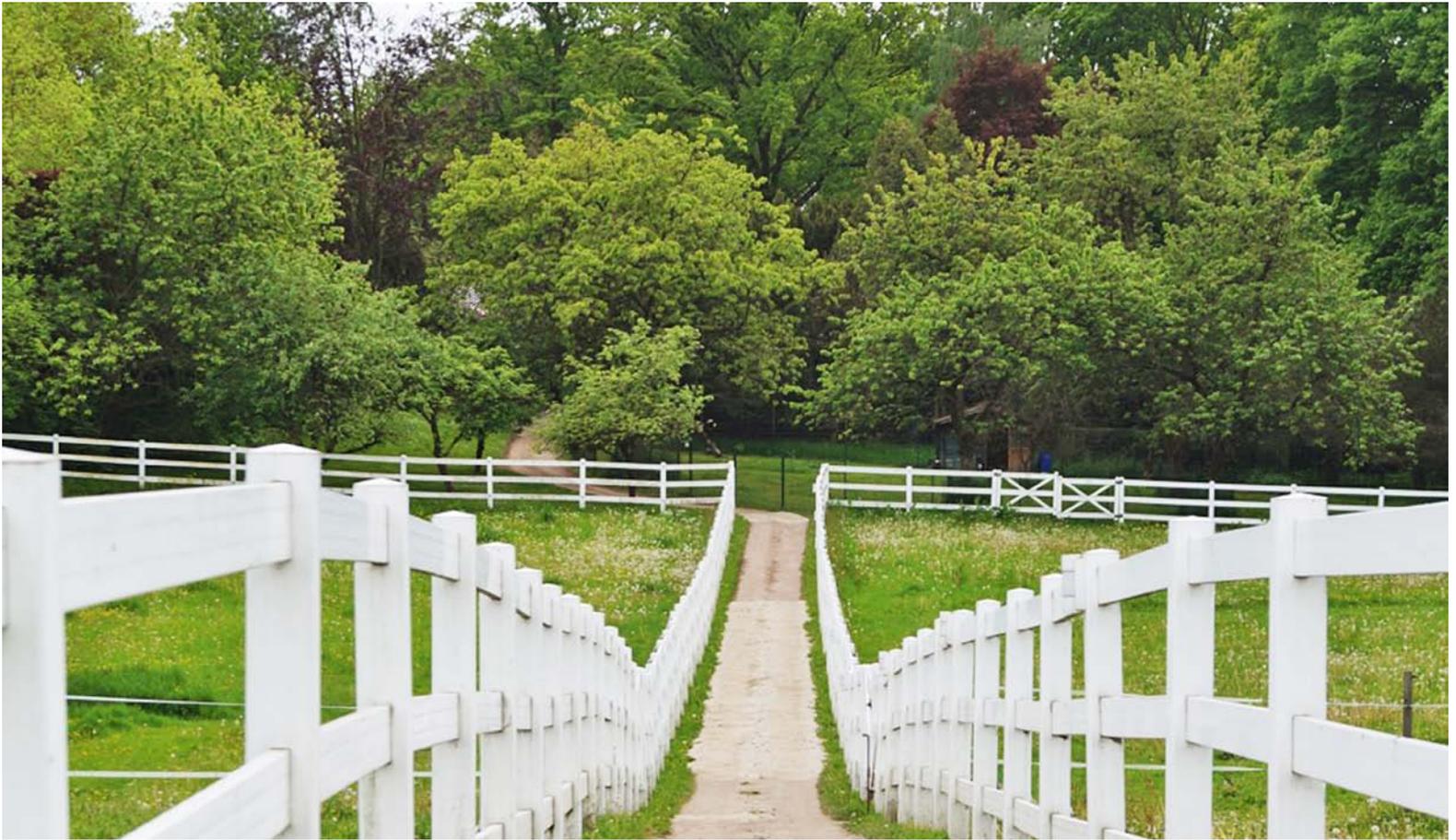
Die **Win Poloschule** bietet auch folgende Lehrgänge an:
 Polokompaktkurse für Einsteiger & Fortgeschrittene
 Schiedsrichter-Lehrgang
 Platzreife-Lehrgang
 Poloregeln & Taktik-Lehrgang
 Alle Lehrgänge können auch in Ihrem Club statt finden.

Des Weiteren stehen die Polopferde auch für Kinder-,
 Therapeutisches- und Freizeitreiten zur Verfügung.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lust auf Polo?



Win Poloschule Katerwohrd 25 22549 Hamburg eMail info@poloschule.de Fon +49.40.86 62 86. 20



Exklusive Pferderesidenz im Norden von Hamburg

Diese Pferderesidenz ist eine Wohlfühloase für Pferde und Reiter. Auf einem ca. 12 ha großem Areal im Ort Lütjensee, Kreis Stormarn in Schleswig-Holstein, bietet diese Anlage neben einem Stallbereich mit 11 Boxen mehrere Weiden sowie Wälder für eine offene, natürliche Tierhaltung. Dieses Gebiet wird mit teilweise beleuchteten Reitwegen von 3,5 km Länge, die auch an kleinen Seen vorbeiführen, durchzogen. Neben div. Einrichtungen für Reiter und Pferd stehen ein Reitplatz und ein massives Reitrundzelt ebenfalls zur Verfügung.

Über eine separate Zufahrt wird das am Rande des Geländes liegende Wohnhaus, welches 2014 komplett renoviert wurde, erreicht. Mit über ca. 440 m² Wohnfläche und 13 Zimmern bietet es großzügige Wohnqualität auf drei Ebenen. Eine moderne, große Küche bietet alle Voraussetzungen für die Zubereitung lukullischer Speisen für Gäste, die auf der überdachten Terrasse serviert werden können. Ein Keller sowie große Garagen runden das positive Gesamtbild ab.

Wohnfläche: ca. 440 m²

Grundfläche: ca. 12 ha

Energiedaten: EA-B, HZG Oil, 152,70 kWh/m²a, EEK F, BJ 1910

Nutzfläche: ca. 80 m²

Kaufpreis: Auf Anfrage

Shop Volksdorf · Eulenkrogstraße 27 · 22359 Hamburg

Tel. 040-603 290 00 · Volksdorf@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/alstertal



ENGEL & VÖLKERS